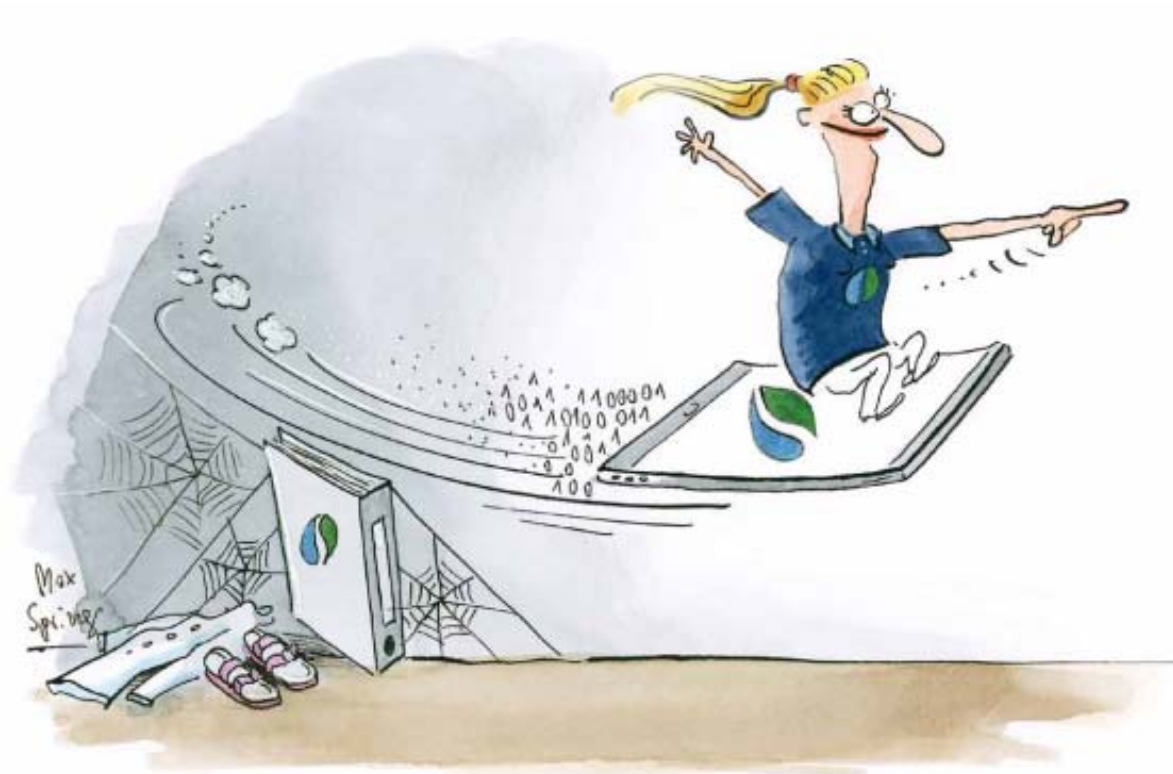


Pflege der Zukunft - Digitale Transformation

„Wie begegnet die Praxis den digitalen Herausforderungen?
Ein Beispiel aus der Spitex“

Nicole Mellenberger,
Betriebsmanagerin, Stv. Geschäftsleiterin
Spitex Biel-Bienne Regio





Die digitale Transformation in der Spitex

...hat begonnen!

In der Spitex Biel-Bienne Regio arbeiten sämtliche Berufsgruppen digital.

Jeder Pflegenden steht ein persönliches Tablet zur Verfügung.

Aktuell sind 170 Tablets in Gebrauch.



Der Informationsaustausch findet in vielen Teilen elektronisch statt – ein Tablet ermöglicht uns neue Kommunikationsmöglichkeiten

- **Klientendossier**

Diagnosen Pflegeplanung, Medikationen und Pflegebericht sind so jederzeit für alle an der Pflegebeteiligten verfügbar und können zeitnah sicher versendet werden, wenn ein Klient hospitalisiert wird.

- **KnowledeBase (Intranet)**

Der Zugriff auf Pflegestandards, Hygienerichtlinien, Anleitungen, Dokumentenvorlagen etc., ist via Tablet permanent gesichert.



- **Dienstpläne und Teamkommunikation**

Erfolgt via persönlichem Mailaccount. Dies ersetzt nicht die Teamsitzungen und den Fachaustausch.

- **Interne Weiterbildungen**

Diese sind elektronisch abrufbar und die Anmeldung erfolgt elektronisch. Die Mitarbeitenden erhalten eine Bestätigungsmail bei Anmeldung und einen Reminder 24h vor Kursbeginn.

- **Lohnabrechnungen**

Ab September 2020 werden die Lohnabrechnungen und sämtliche Lohnbeilagen via APP für die Mitarbeitenden abrufbar.



- **Webbasierte Schulungen**

Schulungsvideos werden zur Verfügung gestellt oder weitere webbasierte Applikationen zentral eingespielt (z.B. «Notfall-APP» der schweizerischen Herzstiftung)

- **WhatsApp**

Jedes Team hat aktuell eine «WhatsApp Gruppe» zur teaminterne Kommunikation (Dienste tauschen, gemeinsame Pausen koordinieren etc.). Der Transfer von Klienten-Daten ist untersagt.

Aktuell werden Alternativen zu WhatsApp aus Sicherheitsgründen geprüft.



- **Internet**

Der Zugriff auf das Internet ist via Browser möglich.

- **Zugriff auf App Stores**

Die Mitarbeitenden können keine App herunterladen, welche nicht durch die IT freigegeben wurden.

Wir setzen ein Mobil Device Management (MDM) System ein.

Wo sehen wir weitere Optimierungs- und Ausbaumöglichkeiten





Klienten

In diesem Bereich gibt es unzählige Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

- Unterstützung im Medikationsprozess
- Bei der Erfassung von Vitalzeichen und Blutzucker
- Kommunikation zwischen Spitex - Klient & Bezugspersonen in Gruppen Chats
- Meldung von Stürzen via Sensoren
- Kopplung von Sensoren an Herdplatten - Brandmelder



Bezugspersonen

Der Bedarf an Kommunikation im Umfeld von Klienten wird in den nächsten Jahren steigen. Wir haben bereits heute viele Angehörige welche selber berufstätig sind und mit uns ausserhalb der Bürozeiten per Mail kommunizieren.

Gerade um dem Bedürfnis nach Austausch, auch ausserhalb der Bürozeiten gerecht zu werden, testen wir in einem Pilotversuch in 2 Teams in der Stadt Biel aktuell eine Kommunikation APP (Clever.Care Coordinator).

Digital Kommunizieren



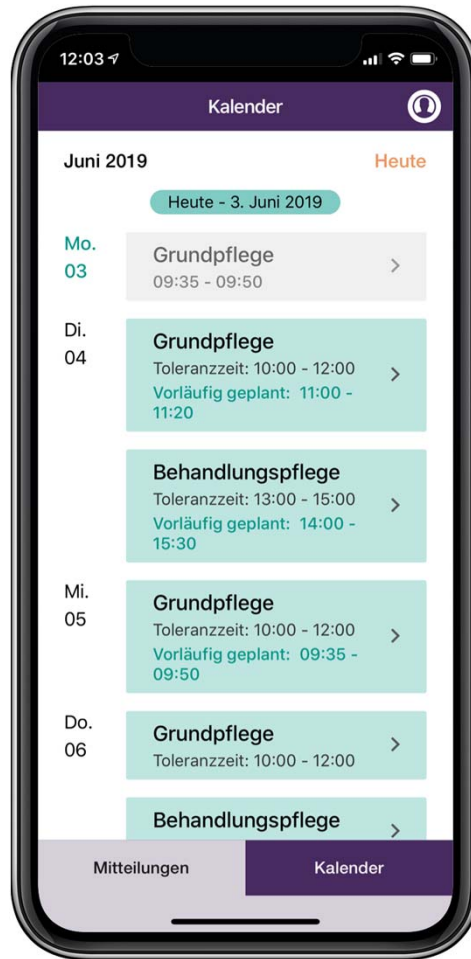


...Chat...





Termine





Zuweiser & Partner im Behandlungsprozess

Wünschenswert sind für uns auch hier einfache Kommunikationskanäle.

Es gibt aber viele Stolpersteine vor allem auch hin Bezug auf die unterschiedlichen Software-Lösungen, welche es unglaublich erschweren/verunmöglichen effizient Daten auszutauschen.



Ein Beispiel: Der Medikamentenplan

Dieser wird uns meist in PDF Format zugesendet, manchmal aber auch handschriftlich auf Notizpapier.

Dies bedeutet, dass wir den eigentlich schon in elektronischer Form existierenden Medikamentenplan «abschreiben» müssen.

Dies ist nicht nur zeitlich aufwendig sondern birgt auch ein unnötiges Fehlerrisiko.



Weitere Möglichkeiten...

Wir sehen hier vor allem auch im Austausch und in der Organisation von Austritten und Besprechungen zu Klienten grosses Potenzial.

Die Möglichkeit von Videokonferenzen wird im Gesundheitswesen noch sehr wenig genutzt. Oft wird vergeblich versucht, ein Treffen zwischen stationärem Betreuungsteam - Spitex - Hausarzt zu organisieren. Der Versuch scheitert, weil es unmöglich ist alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen.

Hier vermehrt alternativ die Möglichkeit von Videokonferenzen zu nutzen scheint uns zukunftsorientiert.





Fazit

Die digitale Transformation bringt viele neue Möglichkeiten und Verbesserungen wird aber schlussendlich nie den direkten Klientenkontakt ersetzen!

Es wird die Herausforderung der Zukunft sein, die neuen Möglichkeiten optimal zu nutzen und dabei nicht den direkten Kontakt zu vernachlässigen.



- Die digitale Entwicklung fordert von unseren Mitarbeitenden neue Skills – sie darin zu befähigen wird die Herausforderung für die Organisationen sein.

